Dr. Walter Laedrach 60jährig

Autor(en): **mp.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **56 (1951-1952)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warmen Dank

der «**junge und ere alte Lehreri im glyche Huus**» für den lieben Tößtaler Gruß, der große Freude gemacht hat, und
ein herzliches «Vergelt's Gott!» der humorvollen «**Fränzi uf em Glänzi**» für den wohlschmeckenden, schönen Appenzeller Fladen.

Es ist mir wieder einmal gut gegangen!
E guets, gsägnets Neus! *Olga Meyer*

Berichtigung

Es hat sich in die Zeitungsnummer vom 15. Dezember ein Fehler eingeschlichen, indem vom Stauffer-Fonds anstatt vom Emma-Graf-Fonds gesprochen wurde. Die Notiz soll lauten:

Emma-Graf-Fonds.

Von der *Sektion Bern und Umgebung* sind aus einer Sammlung für den Emma-Graf-Fonds eingegangen: 285 Fr.

Der Artikel: «Wie entstanden unsere Fonds?», geschrieben von E. Eichenberger, in der letzten Nummer der «Lehrerinnen-Zeitung», hatte bereits eine löbliche Folge: *Eine ungenannt sein wollende Spenderin* schickte uns 500 Fr. für den Emma-Graf-Fonds.

Beide Gaben seien hier herzlich verdankt und der Nachahmung empfohlen. Im Namen des Büros: *St. Fausch*

Dr. Walter Laedrach 60jährig

Er verdient es wohl, daß wir an seinem 60. Geburtstag kurz seiner gedenken, des bernischen Dichters und Gelehrten Dr. Walter Laedrach, der wie kein zweiter «mit Liebe am Bilde der Heimat arbeitet», wie der Ostschweizer Dino Larese so schön sagt. Eine stattliche Anzahl Erzählungen, Novellen und Romane sind die Frucht seiner literarischen Tätigkeit, für die er 1939 mit einem Buchpreis der Schiller-Stiftung ausgezeichnet wurde. Vor allem aber die von ihm begründeten und herausgegebenen «**Schweizer Heimatbücher**» liegen ihm am Herzen, ein Plan aus früher Jugendzeit. In Hunderttausenden von Exemplaren, auch französisch und einzelne sogar englisch, sind diese preiswerten Bildbändchen heute verbreitet, bis in die hintersten Alpentäler und weit nach Übersee, und verstehen dabei überall Verständnis und Liebe für unsere heimatlichen Schönheiten zu wecken. Mit diesem umfassenden volkskulturellen Werk, für das er 1946 mit einer Ehrengabe der Stadt Bern ausgezeichnet wurde, hat er sich ein Verdienst erworben, für das ihm Dank und herzliche Geburtstagswünsche unzähliger Heimatfreunde gewiß sind. *mp*

MITTEILUNGEN

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1952/53 wieder *einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher* entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geistesschwache, Sprachgebrechliche). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrer durchgeführt. Kursbeginn: Mitte April 1952. Anmeldungen sind bis zum 20. März zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.